Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 162 — Dienstag, den 15. Oktober 1929 — 47. Jahrgang

Der Kampf gegen die Rheinlandräumung

Kolonialminister Maginot gegen die Räumung der 3. Zone — Die Auslegung des Youngplanes

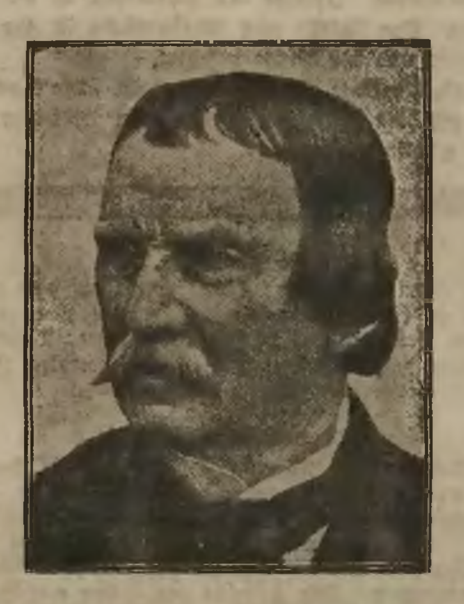
Abmarsch weiterer englischer Truppen

Paris. Kolonialminister **Maginot** kam bei der Einweihung eines Gefallenendenkmals in **Longneville** noch auf die **Rheinlandräumung** zu sprechen und erklärte, daß gewisse französische Kreise über seine Auslegung des Haager Abkommens erstaunt gewesen seien. Man könne aber möglich dem Haager Abkommen eine andere Auslegung als die, daß die **Räumung der dritten Zone** erst erfolgen könne, wenn der **Youngplan** angenommen und in Tätigkeit getreten sei. Er sei sich wohl darüber klar, daß Deutschland eine **andere** Auslegung vorziehe und daß auch die französischen Verfechter einer bedingungslosen sofortigen Räumung seine Ansicht nicht teilten. Aber die große Mehrheit des französischen Volkes dürfte mit ihm darin einig sein, daß es nur die eine Möglichkeit gebe, die Interessen des Landes zu wahren, nämlich die Truppen am Rhein zu belassen bis der **Youngplan Wirklichkeit** geworden sei. Frankreich wünsche Frieden in **Sicherheit.** Diese Sicherheit sei aber nur möglich durch eine Abrüstung der Völker und dann auch nur unter der Bedingung, daß diese Abrüstung allgemein und vollständig sei. Da eine derartige Abrüstung für die nächste Zeit jedoch sehr unwahrscheinlich erscheine, müsse ein Land, um in Frieden zu leben, die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen treffen, um sich im gegebenen Falle verteidigen zu können. Diese Vorsichtsmaßnahmen habe Frankreich noch nicht getroffen. Die französische Ostgrenze sei offen und müsse schleunigst befestigt werden.

Weiterer Abmarsch englischer Truppen

Wiesbaden. Am Sonnabend verließ das zweite Bataillon des britischen Infanterieregiments **Royal Welsh Fuseliers**, 600 Mann stark, seine bisherige Garnison Biebrich. Am Sonntag rückten die Prinz of Wales-Voluters, ebenfalls 600 Mann stark, ab.

Die Rheinlandkommission hat zum zweiten Male durch einen besonderen Ausschuß hier verschiedene Gebäude besichtigen lassen, ob sie für ihre Zwecke geeignet sind. Die aufgetauchte Befürchtung, das Schloß, das seit dem Abzug der Engländer für das Publikum wieder geöffnet worden ist, werde **wieder beschlagnahmt** werden, bestätigt sich nicht. Es steht nunmehr fest, daß das Schloß von der Rheinlandkommission nicht benutzt wird. Unbestätigt dagegen ist noch, ob sie das Hotel Wilhelma beanspruchen wird.



Wilhelm von Kaulbach

der berühmte Historienmaler, der die Kunstrichtung seiner Zeit maßgebend beeinflußt hat, wurde am 15. Oktober vor 125 Jahren geboren.

Der Generalskrieg in China

Keine Hoffnung auf ein geeinigtes China — Vor einer Strafexpedition gegen Nanking?

London. Die Nankingregierung veröffentlicht ein amtliches Kommunique, das General **Feng** wiederholt den Wunsch ausgesprochen habe, nach dem **Auslande** zu gehen. Die nationale Regierung habe diesen Wunsch berücksichtigt. Gewisse andere Generäle der Kuomintschung jedoch, die der Zentralregierung Loyalität zugesagt hätten, hätten weder das Entmilitarisierungsprogramm noch die Pläne für den Aufbau der nationalen Verteidigung ernsthaft berücksichtigt.

Diese Erklärung der Nankinger Regierung ist auf ernste Gerüchte zurückzuführen, wonach General **Feng** neuerdings beabsichtigt, sich der **Aufstandsbewegung** gegen Nanking anzuschließen bezw. die Führung zu übernehmen.

Von einigen Generälen der Kuomintschung wird ein Rundtelegramm veröffentlicht, in der die Nankinger Regierung **schwerer Vergehen** beschuldigt wird. Weiter wird die Einleitung einer **Strafexpedition** gegen **Nanking** angekündigt. In Nanking bereitet man sich im Zusammenhang mit dieser Drohung der Generäle bereits auf umfassende **Abwehrmaßnahmen** vor. Der Schlüsselpunkt der Lage liegt jedoch vorläufig bei General Feng.

Umschwung in Afghanistan

Der Sieg der Gegenrevolution — 20 000 Rupien auf den Kopf Habib Ullahs

Kairo. Wie aus Kabul gemeldet wird, hat die Regierung **Nadir Khans** eine neue Erklärung über die politische Lage in Afghanistan abgegeben. Darin heißt es, daß es den Truppen Nadir Khans gelungen sei, in den Provinzen Herat, Kandahar und Djellalabad die Ruhe wieder herzustellen. Die Vertreter der ehemaligen Regierung Habib Ullahs haben sich bereit erklärt, sofort ihre Kämpfe gegen die Truppen Nadir Khans einzustellen. Die Regierung Nadir Khans hat 20 000 Rupien für den Kopf Habib Ullahs ausgesetzt. Vorläufig konnten die amtlichen Stellen der Regierung Khan nicht feststellen, wo sich Habib Ullah mit seinem Stabe versteckt hat. Die Nachricht, daß er nach Rußland geflüchtet sei, wird von der russischen Botschaft aus Kabul für **falsch** bezeichnet. Der ehemalige König Afghanistans, **Inayat Ullah**, der Bruder des Königs Aman Ullah, hat ein Telegramm an Nadir Khan gesandt, in dem er um die Erlaubnis bittet, nach Afghanistan zurückzukehren. Inayat Ullah hält sich vorläufig in Teheran auf. Ob das Gesuch genehmigt wird, ist noch nicht ganz klar.

Habib Ullah gefangen genommen?

Paris. Nach Meldungen aus **Bombay** soll es den Truppen **Nadir Khans** gelungen sein, **Habib Ullah gefangen zu nehmen.** Offiziere, die nach der Einnahme Kabuls die Flucht ergriffen hatten, sollen ihn an Nadir Khan verraten haben.

Sejmabgeordnete — zu Unrecht

Warschau. Auf einen Entscheid der staatlichen Wahlkommission hin waren bei den letzten Sejmwahlen im Bezirk **Przemysl–Sieniany** und **Rzeszow** zwei Abgeordnete des Regierungsblocks in den Sejm eingezogen. Gegen diesen Entscheid hatte die Polnische Sozialistische Partei, sowie der Bauernbund Protest eingelegt, dem das Oberste Gericht jetzt auch stattgab. Die **zwei** Abgeordneten des Regierungsblocks, die so lange Zeit zu **Unrecht** als Vertreter des Volkes galten, müssen nunmehr den Sejm verlassen.

150 Wahlproteste

Warschau. Anfang des kommenden Monats wird sich die sogenannte Wahlkammer des Obersten Gerichts mit den Einsprüchen beschäftigen, die von den Wählern über die Art der Durchführung der Wahlen zu den gesetzgebenden Körperschaften im Jahre 1928 und über die Kandidaturen der einzelnen Abgeordneten und Senatoren eingelegt worden waren. Die Erledigung der Wahleinsprüche wird **etwa drei Monate** in Anspruch nehmen, da während der Wahlen **insgesamt 150 Einsprüche** beim Obersten Gericht eingelaufen sind.

Zu den deutsch-polnischen Handels-Vertragsverhandlungen

Warschau. Am Sonnabend hat zwischen Außenminister **Zaleski** und dem Wirtschaftsminister **Niezabytowsky** eine längere Besprechung über die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen stattgefunden. Ueber den Inhalt dieser Unterredungen ist vorläufig **nichts** bekannt.

Trotzki hat nicht kapituliert

Konstantinopel. Die **Trotzki** nahestehenden Kreise erklären, daß die Nachrichten aus kommunistischer Quelle, daß Trotzki bereit sei mit Stalin Frieden zu schließen, **nicht den Tatsachen entsprechen.** Trotzki habe seinen politischen Standpunkt gegenüber der Diktatur der Partei noch nicht geändert und bezweifle auch die Nachrichten, daß seine Parteifreunde **Rakowski** und **Beloborodow** vor der Politik Stalins kapituliert hätten. Trotzki erkläre, sein Aufenthalt im Auslande sei unfreiwillig. Er würde sofort nach Rußland zurückkehren, wenn ihm dieses von der Partei und der Sowjetregierung gestattet würde. Seine Rückkehr müsse aber bedingungslos erfolgen.

Abschaffung des internationalen Geheimdienstes?

London. Wie die „Sunday Expreß“ hört, beabsichtigt die **englische** Regierung, den **Geheimdienst abzuschaffen.** Außenminister **Henderson** habe bereits Verhandlungen mit Vertretern der ausländischen Regierungen über die **internationale Spionage** geführt und man hoffe, daß im Zusammenhang mit der Flottenabrüstungskonferenz auch über diese Frage ein Uebereinkommen erzielt werden könne.

Keine Zusammenarbeit der Flotten Englands und Amerikas

Eine Erklärung Stimsons.

London. Der amerikanische Staatssekretär **Stimson** tritt in einer Erklärung den Behauptungen in der Presse entschieden entgegen, nach denen der Zweck der Besprechungen zwischen Hoover und Macdonald in einer Zusammenarbeit der Flotten der Vereinigten Staaten und Englands bestanden. Während der ganzen Verhandlungen zwischen den beiden Staatsmännern sei hiervon nicht mit einem einzigen Wort die Rede gewesen. Die Grundlage der Besprechungen sei vielmehr der Kellogg-Briand-Pakt gewesen, die die Ungesetzlichkeitserklärung aller Kriege erstrebe. England wie die Vereinigten Staaten suchten alle Mittel auszuschalten, die einen Zusammenstoß bewaffneter Streitkräfte erleichterten. Der Verdacht, daß die beiden Länder ihre Flotten für gewisse Fälle zusamenlegen wollten, sei in jeder Hinsicht unbegründet. Weiterhin wurde amtlich erklärt, daß die Gerüchte, nach denen das auf der Londoner Flottenkonferenz abzuschließende Abkommen durch den Völkerbund überprüft werden solle, unbegründet seien.

Tardieu für ein europäisches Zoll-Abkommen

Paris. Bei einem Bauernfest in **Giromagny** sprach Innenminister **Tardieu** über die wirtschaftliche Lage Frankreichs. Nicht nur Frankreich, sondern ganz Europa mit Ausnahme von Rußland sei ganz besonders in der **Ernährung** von den Ueberseeländern abhängig. 34 Milliarden Franken wanderten jährlich für den Ankauf von Getreide ins Ausland. Diesem Uebelstand könne nur eine internationale Zusammenarbeit abhelfen. Die Erzeugungsfähigkeit der Landwirte müsse durch allgemeine umfassende Maßnahmen gefördert werden, wozu in erster Linie vorteilhafte umfassende internationale Zollabkommen zwischen den europäischen Staaten gehörten. Wenn diese Politik wirklich etwas Geld koste, so sei es immer noch besser, den Fehlbetrag aus den 34 Milliarden zu decken, als diese Summe jährlich an außereuropäische Staaten abzugeben. Allerdings müsse man, um zu einem derartigen Uebereinkommen zu gelangen, die augenblicklichen politischen und wirtschaftlichen Gegensätze zwischen den Staaten zunächst einmal auszugleichen versuchen und die bisherigen Ansichten ändern.

Laurahütte u. Umgebung

Silberne Hochzeit.

-o- Am gestrigen Sonntag, den 13. Oktober, feierte das Skrzypetzsche Ehepaar, wohnhaft ul. Hutnika in Siemianowitz, das Fest der silbernen Hochzeit.

Auszeichnung.

-o- Für Verdienste bei der Durchführung des Sportfestes der Polizeimannschaften wurden mit der Erinnerungs-Medaille ausgezeichnet: Bürgermeister Popek, Sigmund Tarzanski, Felix Berlik, Philipp Bronder, Otto Masurek und Theodor Pilarski aus Siemianowitz.

Grubenunfälle.

-s- In das Knappschaftslazarett nach Siemianowitz wurden in der Zeit vom 9.–13. d. Mts. 18 Verletzte eingeliefert. Auf Richterschächte verunglückte in der Nacht von Sonnabend zum Sonntag im Nordfeld der 206-Meter-Sohle der Häuer Franz Plotek. Nach dem Abschießen der Sprenglöcher kam er vor Ort und wurde von herabstürzender Kohle getroffen. P. erlitt einen Bruch der linken Hand und innere Verletzungen. Ferner wurde der Schlepper Josef Klim von der Bleischarleygrube eingeliefert, welcher beim Umstürzen eines Wagens einen komplizierten Knöchelbruch davontrug.

„Graf Zeppelin" um 18,50 Uhr glatt gelandet

Friedrichshafen. Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist um 18,30 Uhr von der Hollandfahrt zurückgekommen und kreist über dem im Mondschein liegenden Werftgelände, das von einer großen Menschenmenge dicht umsäumt ist. Die Scheinwerfer flammen auf, die Haltemannschaften stehen bereit. Es herrscht völlige Windstille. Infolge der Dunkelheit ist die Absperrung sehr streng. Der Zutritt zum Werftgelände ist nur den Haltemannschaften und der Presse gestattet.

Um 18,43 ertönte die Landungsglocke. Die Landungsflagge wurde gesetzt, die Haltetaue fielen. Um 18,50 Uhr war das Luftschiff glatt gelandet.

Begräbnis.

-s- Gestern nachmittags 3 Uhr wurde auf dem evangelischen Kirchhofe in Siemianowitz der pensionierte Betriebsführer des elektrischen Betriebes der Richterschächte, Herr Taichka, beerdigt. Die überaus zahlreiche Beteiligung gab beredtes Zeugnis, wie beliebt der Verstorbene war.

Der Teufel Alkohol.

-o- Der Arbeiter Thomas R. aus Rosdzin kam im Juni in stark betrunkenem Zustande nach Siemianowitz, wo er bei einer Tanzfestlichkeit die Anwesenden mit einem Schustermesser bedrohte. Als ein gewisser Krawczyk sich in den Hof begab, ging er ihm nach und verletzte ihn durch mehrere Messerstiche in der Lungengegend. Daß K. nicht das Leben einbüßte, verdankt er einer Taschenuhr, an welcher ein gefährlicher Stoß abprallte. Vor Gericht gab R. an, sich auf nichts besinnen zu können, da er total betrunken gewesen wäre. Das Gericht verurteilte ihn jedoch zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten.

Uebergriffe der Radfahrer.

-s- Von der ul. Glowackiego nach der ul. Dworcowa führt unter dem Eisenbahntunnel ein 2 Meter breiter Durchgang. Der Durchgang ist sehr bequem besonders für diejenigen, welche es von der ul. Matejki, Glowackiego usw. sehr eilig zur Arbeit oder zum Zuge haben. Der Durchgang ist manchmal nicht zu beschreiten, weil von der einen oder anderen Seite Radfahrer fahren, welche dadurch den Verkehr hemmen. Gibt es denn niemanden, welcher sich dafür interessiert, diesen Uebermut zu verringern?

Falsches 5-Zlotystück.

-o- Vor einigen Tagen wurde eine Person angehalten, welche ein falsches 5-Zlotystück in Zahlung geben wollte. Das Falschgeld ist so gut nachgemacht, daß Vorsicht am Platze ist.

Feueralarm.

-o- In dem Keller des Wojciech K. auf der ul. Dombrowskiego geriet ein Haufen Hobelspähne infolge unvorsichtigen Hantierens mit dem Lichte in Brand. Die alarmierte Gruben-Feuerwehr löschte in kurzer Zeit den Brand, so daß nennenswerter Schaden nicht entstanden ist.

Sport vom Sonntag

Tennisturnier Siemianowitzer Tennisklub — 06 Myslowitz 4:10.

-s- Am gestrigen Sonntag fand ein Klubkampf obiger Vereine statt, den die Gäste mit 10:4 für sich entschieden. Die einzelnen Ergebnisse waren folgende (Siemianowitz zuerst genannt):

Herreneinzel: Koptin — Hannok 6:3, 3:6, 8:10; Soika II — Marzoll II 1:6, 5:7; Majcherczyk — Niffka II 4:6, 2:6; Cziok — Niffka I 6:0, 6:2; de Doering — Marzoll III 2:6, 4:6; Kowalski — Nowak 0:6, 3:6; Wengrzyk — Marzoll I 1:6, 0:6.

Dameneinzel: Frau Dr. Kos — Frau Radajewska 4:6, 9:7, 9:7; Frl. Musek — Frau Nowak 4:6, 6:2, 6:2.

Herrendoppel: Koptin-Soika II — Hannok-Niffka II 6:3, 3:6, 6:4; Cziok-Kowalski — Nowak-Marzoll II 5:7, 1:6; Majcherczyk-Wengrzyk — Nowak-Niffka I 4:6, 6:8.

Gemischtes Doppel: Frl. Sapia-Koptin — Frau Radajewska-Hannok 2:6, 5:7; Frau Dr. Kos-Soika II — Frau Nowak-Marzoll 3:6, 5:7.

*

Landesligaspiele.

Crakovia Krakau — 1. F. C. Kattowitz 6:1 (3:1).

Ein verdienter Sieg der Crakovia. Die Tore für den Sieger erzielten: Malczyk 3, Ptak 2 und Kaluza 1. Das Ehrentor für den 1. F. C. erzielte Joschko schon in den ersten Spielminuten. Schiedsrichter Krukowski-Warschau.

Legja Warschau — Wisla Krakau 1:0 (1:0)

Warta Posen — Czarni Lemberg 1:0 (1:0)

Pogon Lemberg — L. K. S. Lodz 1:1 (1:1)

Touristen Lodz — Garbarnia Krakau 1:3 (1:1)

Polonia Bromberg — Legja Posen 1:2

Freundschaftsspiele.

Polizei Kattowitz — 09 Myslowitz 4:2 (2:1).

Die Polizei, welche mit einer kombinierten Mannschaft dieses Spiel bestritt, konnte es trotzdem verdient für sich entscheiden. Das Spiel selbst bot wenig Interessantes und stand auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Tore erzielten Stephan 3 und Kuder 1.

Polizei 1. Jgd. — 09 1. Jugend 3:0.

Amatorski Königshütte — 06 Zalenze 2:2 (0:0).

Es war ein sehr harter und interessanter Kampf, welcher unentschieden endete, was vollkommen dem Spielverlauf und dem Kräfteverhältnis entspricht.

Stadion Königshütte — Haller Bismarckhütte 2:2 (1:0).

Orzel Josefsdorf — Naprzod Zalenze 1:2 (0:1).

06 Myslowitz — 20 Boguschütz 1:0 (0:0).

Ein sehr verbissen ausgetragenes Spiel, welches den Einheimischen einen weniger verdienten als glücklichen Sieg brachte. Das Spiel war ausgeglichen und ein Unentschieden hätten dem Kräfteverhältnis beider Mannschaften entsprochen.

Pogon Kattowitz — Auswahlmannschaft Tarnowitz 4:3 (2:1).

Es war ein selten schönes Spiel, welches sich dauernd unter der technischen Ueberlegenheit von Pogon bewegte. Pogon demonstrierte ein planmäßig schönes Spiel vor. Der beste Mann von Pogon war Pazurek, welcher drei Tore auf sein Konto buchen konnte. Den Siegestreffer erzielte Renz. Für Tarnowitz skorten Gornik 2 und Beier.

Odra Scharley — 2. Auswahlmannschaft Tarnowitz 3:1 (2:1).

Als Vorspiel des Kampfes Pogon — Tarnowitz fand ein Treffen der 2. Tarnowitzer Garnitur und Odra Scharley statt. Auch dieses Spiel war sehr interessant und zeigte eine leichte Ueberlegenheit von Odra, für welche Kroj, Hota und Gorecki erfolgreich waren. Den Ehrentreffer für die Einheimischen erzielte Kalisz.

07 Laurahütte — K. S. Chorzow 3:1 (1:0).

Die Einheimischen hatten das ganze Spiel eine große Ueberlegenheit, welche sie aber durch schwaches Sturmspiel zahlenmäßig nicht deutlicher zum Ausdruck bringen konnten. Die Tore erzielten Kralewski 2 und Gawron. Die Reserven spielten 9:3 für Laurahütte.

Pogon Friedenshütte — K. S. Domb 3:2 (2:0).

Bis zur Pause ein lebhaftes und ausgeglichenes Spiel. Nach der Halbzeit konnte Domb nur mit 10 Mann spielen, da der Tormann verletzt den Platz verlassen mußte, das Spiel offen gestalten. Infolge der rasch eintretenden Dunkelheit mußte das Spiel 10 Minuten vor Schluß abgebrochen werden.

Pogon Ref. — Domb Ref. 4:1.

Slonsk Schwientochlowitz — Diana Kattowitz 6:1 (3:1).

Einen schönen Erfolg erzielte Slonsk, indem er ohne besonders aus sich herausgehen zu müssen, die nicht schlechten Kattowitzer Dianen empfindlich schlagen konnte.

Slonsk Ref. Diana Ref. 3:0.

22 Eichenau — Powstaniec Königshütte 3:1.

*

Geländelauf um die polnische Meisterschaft.

Petkiewicz nach schwerem Kampf Sieger. — Majer belegt den 5. Platz.

Bei schönem Wetter fand am gestrigen Sonntag in Königshütte der Geländelauf um die polnische Meisterschaft statt. Dieser Lauf galt als Abschluß der polnischen Leichtathletiksaison. [...] auch der Endkampf um den Preis des Pr. Wittig zwischen den zwei Warschauer Vereinen Polonia und A. Z. S. Am Start waren 12 Läufer, davon die drei Besten Polens, erschienen. Um 15.30 Uhr erfolgte der Start vom Stadion aus. Schon dachte man, daß es Petkiewicz nicht mehr schaffen wird, als er [...] Meter vor dem Ziel wieder eine Aschenbahn unter [...] fabelhaften Finis einsetzte und in der Zeit von 23.12,6 als erster das Zielband durchreißen konnte. Als 2. folgt Kmocinski 25 Meter hinter dem Sieger. Den 3. Platz belegte Sarnacki 200 Meter zurück; 4. Puchalski, 5. Majer, 6. Nowara, 7. Mucha, 8. Kawa, 9. Jaworski, 10. Medrzycki. Zylka hatte aufgegeben.

Besonders muß man die beiden Oberschlesier Majer und Nowara hervorheben.

Im Rahmen des Geländelaufes um die polnische Meisterschaft wurden folgende Stafetten ausgetragen:

4×100 Meter-Stafette: 1. Stadion Königshütte 46,4 Sek. 2. (mit der Besetzung Sadlok, Rzepus, Krause und Zajusz); Sokol II Kattowitz.

4×200 Meter-Stafette gewann gleichfalls Stadion in der Zeit von 1.40,6 Min. (Fronckowiak, Krause, Kremeke und Rzepus). 30 Meter zurück Sokol II Kattowitz.

10×200 Meter-Stafette für Junioren, um den Wanderpreis des H. O. Z. P. N., brachte einen Sieg der Stafette von Sokol Kattowitz in der Zeit von 4.31,4 Min. Den 2. Platz belegte Stadion Königshütte.

Monatsversammlung.

-s- Vergangenen Donnerstag, abends 7½ Uhr, fand im Generlichschen Lokale die Monatsversammlung des Vereins technischer Bergbeamten Oberschlesiens, Ortsgruppe Laurahütte, statt. Nach Besprechung von technischen Angelegenheiten wurde beschlossen, das Barbarafest am 3. Dezember, abends 7½ Uhr im Generlichschen Saale in Form eines Familienabends zu feiern. Die nächste Monatsversammlung wurde auf den 6. November, abends 7½ Uhr, gleichfalls im Generlichschen Lokale festgelegt.

Vom Kino „Apollo".

-s- Im Kino „Apollo" erscheinen nur noch heute auf der Leinwand die Lieblinge der verehrten Kinobesucher „Pat und Patachon" in ihrem originellen neuesten Film „Zeitungsdetektive". Gerade in diesem Film bieten die unvergleichlichen Künstler eine Glanzleistung in Humor und Komik. Auf der Bühne tritt die schöne, junge ungarische Tänzerin Edithe-Denise in exzentrischen ungarischen Tänzen auf. Ferner leistet sie als Violinvirtuosin Erstklassiges und erntet durch ihre künstlerischen Darbietungen dauernden Beifall. Die Vorstellungen beginnen um 4 Uhr nachmittags und um 6 und 8 Uhr abends. Man beachte das heutige Inserat!

Kinonachricht.

-s- Die Kammerlichtspiele bringen ab Dienstag bis Donnerstag Harry Piel, den unübertrefflichen Meister der Sensationen, in seinem stärksten Film „Das verschwundene Haus". Das Programm umfaßt zwei Teile nebst einem humoristischen Beiprogramm. Siehe heutiges Inserat!

Gottesdienstordnung:

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 15. Oktober.

5½ Uhr: auf die Intention der Familie Cieslik.

6 Uhr: für die Brautpaare König-Klink und Otrzonsek-Klink.

6½ Uhr: für das Brautpaar Mainka-Ciolek.

8 Uhr: auf die Intention des Müttervereins.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.